

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden
des Kulturbundes der DDR,
zugleich Organ der entomologischen Interessengemeinschaften
der AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft der DDR

Band 16

Dresden, am 15. Dezember 1972

Nr. 11

Beitrag zur Kenntnis der *Argidae*-Gattungen *Sterictophora* **BILLBERG** und *Aprosthema* **KONOW** (*Hymenoptera*)

W. H. MUCHE, Radeberg

Durch die Freundlichkeit von Herrn Dr. OEHLKE erhielt ich vom Institut für Pflanzenschutzforschung in Eberswalde (ehemals DEI) die *Sterictophora* und *Aprosthema* aus der Sammlung KONOW zur Revision. Für die Ausleihe sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Mir lag bei *Aprosthema* besonders an der genitalmorphologischen Untersuchung der Arten, um auch auf diese Weise die u. a. auf Fühlerlängen und Kopfmaße aufgebaute Differentialdiagnose von CONDE weiter zu begründen. Leider ist eine positive Untersuchung nur bei den ♀♀ möglich, aber dadurch interessant, daß ich bei einigen von CONDE synonymisierten Arten die Richtigkeit auch durch die Sägevalven bestätigen konnte.

***Sterictophora* BILLBERG, 1820**

(= *Schizoceros* LEPELETIER, 1825; *Cyphona* DAHLBOM, 1835; *Sphacophilus* PROVANCHER, 1888)

Sterictophora furcata (VILLERS)

(= *Tenthredo furcata* VILLIERS, 1789; *Tenthredo rubi* ROSSI, 1790; *Tenthredo angelicae* PANZER, 1799; *Tenthredo taraxaci* PANZER, 1806; *Cryptus villersii* LEACH, 1817; *Schizocera inaequalis* BREMI, 1849; *Schizoceros henschi* KONOW, 1907; *Schizoceros bleusei* PIC, 1918)

St. henschi (KONOW) synonymisierte BENSON als *furcata*, was ich bestätigen kann. Die Sägevalve des Lectotypus (DEI) gleicht vollkommen jener von *furcata* (Abb. 1).

St. henschi wurde von *furcata* durch den abgeflachten Kiel zwischen den Fühlern getrennt, bei *furcata* ist dieser Kiel scharfkantig. Der Kiel zwischen den Fühlern dürfte bei *furcata* einer Variabilität unterliegen und ist als artspezifisches Merkmal nicht verwendbar.

Sterictophora gastrica (KLUG)

(= *Hylotoma gastrica* KLUG, 1812)

Locus typicus: Spanien.

♀: Kopf und Thorax schwarz; Abdomen orangegeb; Vorder- und Mittel-

beine schwarz, Hinterbeine einschließlich Hinterhüften gelb, Hintertarsen verdunkelt, Flügel leicht getrübt; Fühler kurz, so lang wie Kopfbreite hinter den Augen; Clypeus flach ausgerandet; Frontalfeld so hoch wie Postocellarfeld; Postocellarfeld etwa 2,5mal so breit wie lang; Kopf hinter den Augen parallel; Oberkopf gelblich behaart und kürzer als der Durchmesser einer Ocelle; Schildchen flach, in der Mitte glatt; Hinterschiene so lang wie Hinterschinkel mit Trochanteren und so lang wie Sägescheide mit Basalstück; Basitarsus des Hintertarsus so lang wie 2.–4. Tarsenglied.

♂ wie ♀, aber Tegulae und Hinterecken des Pronotum hell bräunlich, Genitalplatte kurz, etwa so lang wie Vorderschenkel; Beine gelb; Hüften, Basis der Schenkel mehr oder weniger schwarz. Fühler so lang wie bei *furcata*.

Die Zähnelung der Sägevalve von *gastrica* (Abb. 2) weicht bedeutend von jener von *furcata* ab, so daß ich *gastrica* als resynonymisiert ansehe.

Sterictophora nigripes (KONOW)

(= *Schizoceros nigripes* KONOW, 1899)

Die von BENSON zu *furcata* gestellte *Schizoceros nigripes* KONOW halte ich für eine eigene Art, nachdem ich den Typus sehen konnte.

Als Typus lag mir das ♂ des DEI vor.

Locus typicus: Kleinasien (Akbes).

Das ♂ unterscheidet sich von dem von *furcata* leicht durch die bereits von KONOW erwähnten kurzen Fühler.

Die Fühler sind beim ♂ von *furcata* so lang wie im Vorderflügel die Costa; beim ♂ von *nigripes* reichen die Fühler nur bis zum Anfang der Verdickung der Costa, weit vor dem Stigma des Vorderflügels. Der Endsporn der Hinterschiene ist bei *nigripes* so lang wie die Spitzenbreite derselben; bei *furcata* aber bedeutend länger. Die dunklen schwarzbraunen Beine von *nigripes* sind ein weiteres dermaßen abweichendes Merkmal, daß ich *nigripes* doch für eine gute Art halten muß und hiermit resynonymisiere.

Sterictophora geminata (GMELIN)

(= *Tenthredo geminata* GMELIN, 1790; *Hylotoma costata* FALLÉN, 1808; *Cryptus pallipes* LEACH, 1817)

Der Vollständigkeit halber sei mir erlaubt, auch die durch die schwarze Färbung charakterisierte *Sterictophora geminata* kurz abzuhandeln.

Die Sägevalve (Abb. 3) weicht in der Form von *furcata* und *gastrica* ab.

Aprosthemina KONOW, 1899

(= *Schizoceros* sensu THOMSON, 1871; *Lyrola* ROSS, 1937)

Aprosthemella parvula (KONOW)
(= *Schizocera parvula* KONOW, 1895)

Holotypus ♀, coll. DEI.

Locus typicus: Spanien (Barcelona).

Oberkopf lang behaart, Haarlänge gleich Ocellendurchmesser; Postocellarfeld etwa 3mal so breit wie lang und etwa 1,5mal so lang wie der Durchmesser eines Postocellus; Fühler etwa so lang wie Kopfbreite hinter den Augen; Sägescheide mit Basalstück so lang wie Hinterschenkel mit 2. Trochantere. Kopf, Thorax schwarz; braun sind die schmalen Hinterecken des Pronotum und der Tegulae; Abdomen orangegelb, 1. Tergit und Sägescheide schwarz, Beine gelb, Schenkelbasis und Hinterschienen spitze schwarz. Sägevalve Abb. 4.

Aprosthemella instrata obscuripes KONOW, stat. nov.
(= *Aprosthemella obscuripes* KONOW, 1896)

Lectotypus: ♀, 7 mm, coll. DEI, hiermit festgelegt.

Locus typicus: Spanien.

Kopf, Halsschild schwarz, Abdomen rotgelb; 1. Tergit, Vorderrand des 9. Tergits, Sägescheide und Hypopygium schwarz, Beine gelb; Spitzendrittel der Schenkel schwarz, Tarsen und Spitzen der Mittel- und Hinterschiene gebräunt. Flügel schwach gelblich getrübt; Postocellarfeld etwa 2,5mal so breit wie lang, Clypeus flach ausgerandet; Kopf hinter den Augen verengt; Oberkopf lang, braun behaart, Haarlänge länger als der Durchmesser eines Postocellus; Fühler wenig länger als Kopfbreite hinter den Augen, 10:9; Thorax einschließlich Schildchen dicht braun behaart; Schildchen flach, mit Porenpunkten, flachem Längskiel und wenig breiter als lang, 5:4; Sägescheide so lang wie Hinterschenkel mit 2. Trochanter.

Paralectotypus: ♂, sonst wie das ♀. Hinterschenkel in Spitzenbreite rotgelb, Vorder- und Mittelschienen rotgelb, Tarsen weniger gebräunt; am Abdomen nur 1. Tergit und Mitte des Hypopygiums schwarz.

Die Sägevalve (Abb. 5) von *obscuripes* gleicht der von *instrata* ZADDACH. Da auch die Beschreibung sowie der Vergleich mit *instrata* außer der Beinfärbung keine wesentliche Differenz aufweist, halte ich *obscuripes* für eine Unterart von *instrata*.

Aprosthemella maculata maculata (JURINE)

Sägevalve der forma typica Abb. 6.

Aprosthemella maculata ballioni (KONOW), stat. nov.
(= *Schizocera ballioni* KONOW, 1892)

Holotypus: ♀, coll. DEI.

Locus typicus: Tiflis (Tbilissi).

Fühler kürzer als Kopfbreite hinter den Augen, 3:4; Postocellarfeld 2,5mal so breit wie lang, mit Mittelfurche; Ausschnittstiefe des Clypeus etwa ein Drittel; Kiel zwischen den Fühlern flach, weniger scharfkantig; Supra-

antennalgrube flach. Rotgelb; schwarz ist: Kopf, Mesosternum, Mesopleuren, 2 Streifen des Mesoscutum, Metanotum, Hinterschildchen, 1. Tergit, Unterseite der Sägescheide, Hüften, Trochanteren und basale Hälfte der Schenkel, Hinterschienenspitze.

Bei *maculata* ist die Ausschnittstiefe des Clypeus variabel und auch der Interantennalkiel ist in der Bildung nicht konstant. Die Sägevalve (Abb. 7) entspricht vollkommen der von *maculata maculata* JURINE.

Verbreitung: Transkaukasus, Anatolien.

Aprosthemata maculata albipennis (KONOW), stat. nov.

(= *Cyphona albipennis* KONOW, 1891)

Lectotypus: ♂, in coll. DEI, hiermit festgelegt.

Locus typicus: Araxestal im Transkaukasus.

5 mm; Clypeus am Vorderrand leicht ausgeschnitten; Postocellarfeld stark gewölbt, etwa 2,5mal so breit wie lang; Genitalplatte so lang wie Vordersehenkel ohne Trochanteren; Enddorn der Hinterschiene nicht länger als Spitzenbreite derselben.

Paralectotypus: ♀, rotgelb; schwarz ist: Kopf, Mesosternum außer Naht, Mesoscutum außer Seitenrändern, Praescutum am Vorderrand leicht verdunkelt; Seiten des Hinterschildchens, Basis der Hüften; Basis der Mittel- und Vordersehenkel schwarz. Clypeus am Vorderrand flach ausgeschnitten; Postocellarfeld 2,5–3mal so breit wie lang, ganz wenig länger als der Durchmesser eines Postocellus, Seitenränder nicht tief begrenzt; Kopf hinter den Augen verengt, sehr spärlich und kurz behaart; Fühler länger als Kopfbreite hinter den Augen, 8:7; Schildchen glatt, flach, halbkreisförmig und so lang wie breit.

Besonders charakteristisch sind die milchig weißen Flügel sowie ein kleiner Aderstutzen unter der Analvene in der Höhe der Basalzelle, diese Merkmale sind bei einem anderen ♀ vom gleichen Fundort vorhanden, so daß die Zugehörigkeit desselben zu *albipennis* anzunehmen ist.

Die Sägevalve (Abb. 8) gleicht jener von *maculata maculata*, und auch die anderen Merkmale zielen doch mehr oder weniger auf *maculata*. Besonders durch die milchigweißen Flügel dürfte es sich bei *albipennis* um eine gute Unterart handeln.

Aprosthemata maculata nigripennis n. ssp.

Holotypus ♀ und Paratypen in coll. MUCHE.

Locus typicus: Georgien (Tbilissi).

Unterscheidet sich von *maculata maculata* durch schwärzlich getrübbte Flügel; der Oberkopf ist hell und spärlich behaart. 7 mm. Die Tiere züchtete ich aus Kokons vergesellschaftet mit *A. peletieri melanoptera* n. ssp. leg. MUCHE aus der Umgebung von Tbilissi (500–600 m) im Mai 1971.

Aprosthemata tarda (KLUG)

(= *Hylotoma tarda* KLUG, 1812; *Schizocera cylindricornis* THOMSON, 1871; *Aprosthemata carpentieri* KONOW, 1902, syn. nov.)

Aprosthemella cylindricornis ist von *tarda* überhaupt nicht zu trennen, da keine Merkmale, die eine Differentialdiagnose ermöglichen würden, vorhanden sind.

Von *Aprosthemella carpentieri* KONOW lag mir der weibliche Holotypus von Gall. Amiens vor.

Interantennalkiel flach, nicht kantig; Oberkopf lang braun behaart, Haarlänge länger als Durchmesser eines Postocellus; Kopf hinter den Augen parallel; Mesopleuren lang abstehend behaart; Kopf und Thorax schwarz; rotgelb sind: Pronotum, Schildchen und obere Ecke der Mesopleuren; Abdomen außer 1. Tergit und Sägescheide rotgelb; Beine schwarz; gelb sind: Spitzendrittel der Schenkel, Schienen, Hinterschienen spitze und mehr oder weniger Tarsen dunkel; Fühler wenig kürzer als Kopfbreite. ♂ – Thorax schwarz; Schenkel nur an der Basis bzw. Innenseite geschwärzt, sonst die Beine gelbweiß; Oberkopf greis behaart, Haarlänge gleich Durchmesser eines Postocellus. Die Sägevalve (Abb. 9) gleicht jener von *tarda* (Abb. 10).

Aprosthemella melanura (KLUG)

(= *Hylotoma melanura* KLUG, 1812; *Hylotoma bifida* KLUG, 1834, syn. CONDE, 1935; *Schizocera friesei* KONOW, 1871, syn. nov.; *Schizocera similis* KONOW, 1892, syn. CONDE, 1935; *alfkeni* KONOW, 1895, syn. CONDE, 1935)

Die Arten sind alle nicht einwandfrei zu trennen, sondern unterliegen alle der infraspezifischen Variabilität von *Aprosthemella melanura* (KLUG). Sägevalven der forma typica von *A. melanura* Abb. 11; des Typus von *A. friesei* Abb. 12; des Typus von *A. bifida* Abb. 13.

Aprosthemella austriaca (KONOW)

(= *Schizocera austriaca* KONOW, 1892)

Sägevalve des Typus Abb. 14.

Aprosthemella staudingeri staudingeri (KONOW)

(= *Schizocera staudingeri* KONOW, 1895)

Lectotypus: ♀, coll. DEI, hiermit festgelegt.

Sägevalve Abb. 15.

Locus typicus: Spanien.

Aprosthemella staudingeri georgiensis n. ssp.

Holotypus: ♀, 7 mm, in coll. Muche.

Locus typicus: Georgien (Umgebung Tbilissi).

Orangerot; schwarz ist Kopf, Vorderrand des Praescutum, je ein Längsmakel auf dem Mesoscutum, Metanotum, 1. Tergit- Meso- und Metasternum, an den Vorder- und Mittelbeinen, Hüften, Trochanteren und breite Basis der Schenkel, an den Hinterbeinen nur Basis der Hüften, Unterseite und an der Schienenspitzenaußenseite.

Fühler so lang wie Kopfbreite hinter den Augen; Oberkopf glatt glänzend; spärlich dunkel behaart, Haarlänge auf dem Oberkopf etwa halb so lang wie der Durchmesser eines Postocellus; Kopf hinter den Augen verengt; Clypeus abgestutzt; Postocellarfeld 3mal so breit wie lang, fast 1,5mal so lang wie der Durchmesser eines Postocellus; Thorax glatt und glänzend; Mesonotum hell und kurz behaart; Schildchen an den Rändern zerstreut behaart; Schildchen breiter als lang, 3:2. Sägescheide (Abb. 16) so lang wie Mittelschenkel. Flügel bräunlich getrübt. Beim Paratypus ist Basis der Hinterschenkel schmal geschwärzt, d. w. Hinterschienenspitze und Spitzen der Tarsenglieder.

Durch die Form der Sägevalve ist diese Art der spanischen *staudingeri* verwandt. *Aprosthemata staudingeri staudingeri* hat schwarzbraune Flügel, schwarzen Thorax und braune Mesopleuren, Pronotum und Tegulae; die Behaarung des Thorax ist viel länger.

Umgebung Tbilissi, 500–600m, 30. 5.–1. 6. 1971, leg. MUCHE.

Aprosthemata peletieri peletieri (VILLARET)

(= *Schizocera peletieri* VILLARET, 1832)

Sägevalve der forma typica Abb. 17.

Aprosthemata peletieri melanoptera n. ssp.

Holotypus: ♀ und Paratypen in coll. Mucbe.

Locus typicus: Georgien (Umgebung Tbilissi).

Unterscheidet sich besonders beim ♀ durch schwärzlich getrübt Flügel; beim ♂ durch mehr oder weniger schwarze Tergite, zumeist reicht die Schwärzung bis über die Mitte des Abdomens. Der Oberkopf dieser neuen Unterart ist dicht schwarz behaart; Haarlänge mindestens von Ocellendurchmesser.

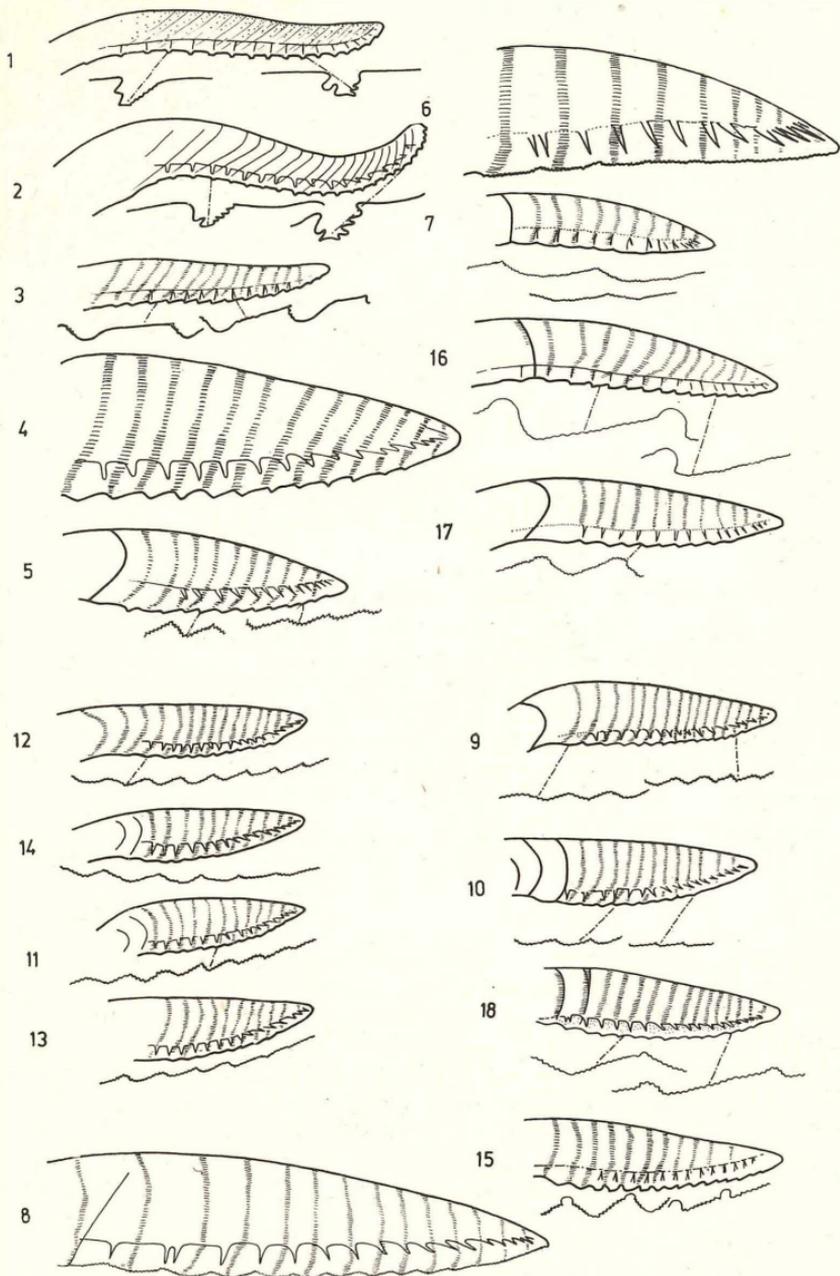
In größerer Anzahl vom 20. 5. bis 1. 6. 1971 aus Kokons gezüchtet, die ich von Grashalmen streifte. Sägevalve Abb. 18.

L i t e r a t u r

1. BENSON, R. B. (1968): *Hymenoptera* from Turkey, Symphyta – Bull. Brit. Mus. Ent. London, 22, Nr. 4, 128. 2. CONDE, O. (1934–1935): Versuch einer Revision einiger mitteleuropäischer *Aprosthemata*-Arten. – Folia Zool. et Hydrobiol., Riga, 7, 20–30. 3. ENSLIN, E. (1918): Die *Tenthredinoidea* Mitteleuropas – Beihefte der D. E. Z., Berlin, 610–625. 4. GUSSAKOVSKIJ, W. (1934): Fauna UdSSR – Inst. zool. Acad. Sci. (N. S. 1.). 5. KONOW, F. W. (1905): *Tenthredinidae*: in: WYTSMAN Genera Insectorum, 28–30. 6. MALAISE, R. (1940): Gattungstabelle der Blattwespen der Welt, *Arginae* – Ent. Tidskrift, Stockholm, 131–140.

Anschrift des Verfassers:

W. Heinz Mucbe, 8142 Radeberg, PSF 62



Legende zu den Abbildungen s. S. 143

- Abb. 1: *Sterictophora furcata*, Sägevalve
 Abb. 2: *Sterictophora gastrica*, Sägevalve
 Abb. 3: *Sterictophora geminata*, Sägevalve
 Abb. 4: *Aprosthemata parvula*, Sägevalve
 Abb. 5: *Aprosthemata instrata obscuripes*, Sägevalve
 Abb. 6: *Aprosthemata maculata maculata*, Sägevalve
 Abb. 7: *Aprosthemata maculata ballioni*, Sägevalve
 Abb. 8: *Aprosthemata maculata albipennis*, Sägevalve
 Abb. 9: *Aprosthemata tarda* (syn. *carpentieri*?), Sägevalve
 Abb. 10: *Aprosthemata tarda*, Sägevalve
 Abb. 11: *Aprosthemata melanura*, Sägevalve
 Abb. 12: *Aprosthemata melanura* (syn. *friesei*), Sägevalve
 Abb. 13: *Aprosthemata melanura* (syn. *bifida*), Sägevalve
 Abb. 14: *Aprosthemata austriaca*, Sägevalve
 Abb. 15: *Aprosthemata staudingeri staudingeri*, Sägevalve
 Abb. 16: *Aprosthemata staudingeri georgiensis*, Sägevalve
 Abb. 17: *Aprosthemata peletieri peletieri*, Sägevalve
 Abb. 18: *Aprosthemata peletieri melanoptera*, Sägevalve

Ein neuer *Siphonurus* aus dem hohen Erzgebirge — *Siphonurus nuessleri* n. sp. (Ephemeroptera)

U. JACOB, Dresden

An westpaläarktischen *Siphonurus*-Arten s. str. (excl. *Siphurella* BENGTTSSON) wurden bisher beschrieben:

- Siphurus aestivalis* EATON, 1903
Siphurus armatus EATON, 1870
Siphonurus croaticus ULMER, 1920
Baetis flavida PICTET, 1843–45
Siphonurus hispanicus DEMOULIN, 1958
Siphurus latus BENGTTSSON, 1909
Siphurus lacustris EATON, 1870
Siphurus spinosus BENGTTSSON, 1909
Siphonurus vernalis TSHERNOVA, 1928
Siphurus Zetterstedti BENGTTSSON, 1909;

eine weitere Artbeschreibung — *Siphonurus lusoensis* PUTHZ — ist in Druck (PUTHZ, in litt.).

Siphonurus latus ist ein jüngeres Synonym von *S. armatus* (ULMER, 1927), *S. spinosus* von *S. aestivalis* (BENGTTSSON, 1917), *S. zetterstedti* von *S. lacustris* (ESBEN-PETERSEN, 1916; ULMER, 1920; LESTAGE, 1935) — die diesbezüglich versuchte Gegenbeweisführung BENGTTSSONs (1930) wird nicht akzeptiert. Bei *Siphonurus vernalis* handelt es sich vermutlich um ein jüngeres Synonym von *S. aestivalis*, erster ist nur als (inzwischen verloren gegangener; PUTHZ, in litt.) Holotypus bekannt, der sich durch eine völlig gattungsuntypische Beingliedrelation auszeichnen soll.

Die verbleibenden aktuellen Arten lassen sich nach dem Bau der männlichen Genitalorgane in zwei Gruppen unterteilen, den *aestivalis*- und den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Argiclae-Gattungen Sterictophora BILLBERG und Aprosthema KONOW \(Hymenoptera\) 137-144](#)